

Ressort: Lokales

Hessen-SPD fordert Konsequenzen aus Gewalt in Hamburg

Wiesbaden, 13.07.2017, 18:36 Uhr

GDN - Der hessische SPD-Innenpolitiker Günter Rudolph hat Innenminister Peter Beuth (CDU) dazu aufgefordert, Konsequenzen aus den Erfahrungen der Polizei beim G20-Gipfel in Hamburg zu ziehen. "Es wäre gut, wenn der hessische Innenminister den Landtag und den zuständigen Innenausschuss informiert, welche Schlüsse er aus Hamburg zieht", sagte Rudolph der "Frankfurter Rundschau" (Freitagsausgabe).

"Wenn der Innenminister das nicht von sich aus tut, werden wir das als SPD-Fraktion einfordern." Der SPD-Politiker, der parlamentarischer Geschäftsführer seiner Fraktion im hessischen Landtag ist, sieht Parallelen zwischen den Auseinandersetzungen in Hamburg und jenen am Rande der Eröffnung der Europäischen Zentralbank im März 2015 in Frankfurt. "Von der Brutalität war die Polizei in Frankfurt überrascht. In Hamburg hatten wir noch einmal mehr Gewalt, zudem eine höhere Form von Gewalt", stellte Rudolph fest. "Das sind gewaltbereite Personen in extremstem Maße, die sind gut organisiert und gut vernetzt. Das hat sich nach Frankfurt noch einmal deutlich verschärft." Deswegen sei es sinnvoll, "eine gemeinsame europäische Datei aufzulegen, in der solche Personen erfasst werden", sagte Rudolph der Zeitung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92019/hessen-spd-fordert-konsequenzen-aus-gewalt-in-hamburg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619